



Protokoll

Zur 12. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der TU-Wien am 25.06.2025, um 17:00 Uhr im Lernraum der HTU, Karlsplatz 13, 1040 Wien, Hof 1, EG.

Tagesordnung

- TOP 1 Feststellung der ordentlichen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung des Protokolls der der 10. ordentlichen Sitzung der Funktionsperiode 2023-2025
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls der 11. ordentlichen Sitzung der Funktionsperiode 2023-2025
- TOP 5 Berichte von Studieneendenvertreter_innen
- TOP 6 Entsendung EUList
- TOP 7 Berichte der Vorsitzenden
- TOP 8 Änderungen der Satzung
- TOP 9 Jahresvoranschlag 2024/25, 4. Änderung
- TOP 10 Jahresvoranschlag 2025/26
- TOP 11 Funktionsgebühren
- TOP 12 Anträge mit wirtschaftlichem Bezug
- TOP 13 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
- TOP 14 Allfälliges



TOP 1 Feststellung der ordentlichen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

17:15 Uhr: Paul KOO unterbricht die Sitzung für 5 Minuten.

Die Vorsitzende der HTU, Paul KOO, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:20 Uhr

Weiters stellt Paul KOO die ordnungsgemäße Einladung und Anwesenheit folgender Mandatar_innen fest. Die Anwesenheitsliste ist dem Protokoll angehängt. Es sind 14 Mandatar_innen anwesend. Die Beschlussfähigkeit während der Sitzung ist gegeben.

Luca EICHLER nominiert Martin ANKER als seinen ständigen Ersatz.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge die Genehmigung der Tagesordnung beschließen.

Pro: 14	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der der 10. ordentlichen Sitzung der Funktionsperiode 2023-2025

Die Genehmigung des Protokolls der 10. ordentlichen UV-Sitzung wurde in der letzten Sitzung vertagt. Der vertrauliche Teil des Protokolls wurde bereits in der letzten Sitzung genehmigt.



Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge die Genehmigung des Protokolls der 10. UV-Sitzung der Funktionsperiode 2023-2025 beschließen.

Pro: 14	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der 11. ordentlichen Sitzung der Funktionsperiode 2023-2025

17:23 Uhr: Moritz MAIRHOFER kommt und übernimmt die Stimme von seinem ständigen Ersatz Mathias KARLINGER. Es sind 14 Mandatar_innen anwesend.

Das Protokoll der 11. Ordentlichen UV-Sitzung besteht aus einem allgemeinen und einem vertraulichen Teil.

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge die Genehmigung des Protokolls der 11. UV-Sitzung der Funktionsperiode 2023-2025 beschließen.

Pro: 14	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge die Genehmigung des vertraulichen Protokolls der 11. UV-Sitzung der Funktionsperiode 2023-2025 beschließen.

Pro: 14	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------



TOP 5 Berichte von Studierendenvertreter_innen

David MOOSLECHNER (Senat):

Am Montag dem 16.06.25 haben sowohl die letzte Sitzung dieser Senatsperiode, als auch die Konstituierendensitzung der nächsten Periode stattgefunden.

Dort wurde ein neuer Senatsvorsitz gewählt.

David MOOSLECHNER bedankt sich für das Vertrauen.

Vorsitzender: Bernhard HOFKO

1. Stv. Vorsitzende: Karin Poljanc

2. Stv. Vorsitzender: David MOOSLECHNER

3. Stv. Vorsitzender: Stefanie ELGETI

Personengruppensprecher werden über den Sommer bestimmt werden.

Das Thema des Techniker Cercle wurde von Seiten der Professor_innen nochmals losgetreten und wird sich voraussichtlich auch in der nächsten Periode fortsetzen. Des Weiteren waren die Themen der SKC relevant.

Theresa TENGGE ergänzt, dass das Gendermonitoring auch wieder vorgestellt wurde. Es gibt einen Link zu einer interaktiven Seite, sie bittet, diesen an die UV-Mandatar_innen auszusenden. Im Fazit hat sich die Situation nicht wirklich verbessert.

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER (Finanzausschuss):

Am 28.05.25 fand die letzte ordentliche Sitzung der Periode statt.

Dort wurden beide Mensenverträge durchgegangen und die Empfehlung des Finanzausschusses ist es, diese zu beschließen.

Zur Buchhaltungssoftware wird es heute einen Beschluss geben, auch hier lautet die Empfehlung diesen anzunehmen.

Ansonsten gab es keine weiteren größeren Beschlüsse.

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER bedankt sich für die guten Zusammenarbeit.

Josef FRACZEK (80 Jahre HTU, Kritische Einführungstage):

Josef FRACZEK berichtet von den beiden LVAs zum Thema 80 Jahre HTU, welche ihren Höhepunkt in einer Ausstellung im kommenden Wintersemester finden.



Es wird Infotafeln mit A0 Plakaten mit einem Zeitstrahl, Wahlplakaten und Spezialthemen geben.

Zudem wurden auch ca. 10 Interviews mit langjährigen Referatspersonen und ehemaligen Vorsitzenden geführt.

Am 04. November 2025 soll eine Gala zur Eröffnung stattfinden, danach wird die Ausstellung für je 1-2 Wochen durch die verschiedenen Standorte der TU touren und wenn möglich auch beim TU-Ball ausgestellt werden.

Morgen wird es eine Begehung mit der GUT bezüglich der Ausstellungsflächen geben.

Bei den kritischen Einführungstagen läuft die Planung bereits. Es werden Anfragen getätigt und Programme gestaltet.

Am 01.07.25 um 18 Uhr wird in der HTU das nächste Treffen der Arbeitsgruppe stattfinden.

Godwin BIZIYAREMYE bedankt sich für die Präsentation.

TOP 6 Entsendung EUList

Paul KOO erklärt, dass im Antrag die genaueren Vorstellungen der Personen zu finden sind.

Alle 4 entsendeten Personen sind aus dem Referat für internationale Angelegenheiten und ein gutes Team. Sie freuen sich nur auch offiziell entsandt zu werden, nach der Satzungsänderung welche notwendig war, um dem HSG zu entsprechen.

Antrag: Paul KOO

Paul KOO stellt den Antrag, die Universitätsvertretung der TU Wien möge die Entsendung zur EUList wie vorliegend abstimmen.

Pro: 14	Contra: 0	Enthaltungen: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	------------------------	------------------------------

TOP 7 Berichte der Vorsitzenden

Pia-Marie GRAVES berichtet:



Übergabe:

Das Übergabeseminar wurde mittlerweile gebucht und bezahlt. Es ist auch ein Übergabetag geplant, an dem die einzelnen Themen an die neuen Personen übergeben werden.

Am kommenden Montag dem 30.06.25 wird am Gusshaus das Übergabefest stattfinden.

HPV-Impftag:

Der HPV-Impftag ist gut angekommen. Es wurden fast alle Impfstoffe verbraucht. Derweil wird daran gearbeitet, allen Personen die eine 1. Impfung bekommen haben, auch zu garantieren, dass sie die 2. Impfung bekommen. Hier muss wegen dem Datenschutz geschaut werden.

Bei fast allen Personen war die vierfach-Impfung abgelaufen, da diese inzwischen alle 5 statt alle 10 Jahre empfohlen wird.

Besprechung Rektorat Feste:

Die Besprechung lief grundsätzlich gut, die Fachschaften konnten sich einbringen. Beim geplanten Folgetermin werden sich alle Verantwortlichen der TU Wien einbringen können.

Ziel ist es, die Fachschaften zu unterstützen, anstatt sie zu blockieren.

Philipp PETRAC erkundigt sich nach dem Rechtsgutachten.

Pia-Marie GRAVES erklärt, dass es ein Rechtsgutachten der BOKU gibt, dieses aber nicht rechtsbindend ist und vom Rektorat der TU abgelehnt wird, weil sie die Dinge anders sehen.

Es wird ein gemeinsamer Weg gesucht und der neue Vorsitz wird das Thema übernehmen und weiterführen.

Luca EICHLER berichtet:

Ersti-Marketing:

Derzeit ist in Planung was man für das Wintersemester in die Ersti-Sackerl geben wird. Heute wird auch ein Angebot zu den Stoffsackerln und den Collegeblöcken abgestimmt.

Man arbeitet eng mit der Presse zusammen.

Die Stoffsackerl werden mit 80 Jahre HTU gebranded sein. Darin wird es Flyer und Goodies evtl. sogar mit Sponsoring von sozialvertretbaren Unternehmen geben.



Besonders soll es auch einen Flyer mit den Angeboten der HTU wie Beratung, Drucker, Lastenräder- und Autoverleih geben. Eine Kopie der HTU Info soll beigelegt werden. Das Rektorat möchte TU-Schildkappen dazu geben.

Das Budget hierzu ist im JVA für nächstes Jahr mit ca. 25 000€ allgemein + 12 000€ Collegeblöcke.

Die Fachschaften erhalten nach dem gleichen Schlüssel wie letztes Mal ihre Sackerl und es wird auch für die Incoming-Students Sackerl geben. Geplant sind insgesamt 5 500 Sackerl.

Theresa TENGG erkundigt sich, ob es zur Bewerbung der Drucker eine Gutscheine geben wird.

Godwin BIZIYAREMYE erklärt, dass das Infrarot und Wi-Fi gerade nach Wegen suchen, die Gutscheine umzusetzen, sie sind also in Planung.

Druckernutzung Aufschlüsselung:

Die Nutzung der 10 HTU-Drucker der letzten 13 Monate wird aufgeführt.

2 stehen in der HTU, 2 in den allgemeinen TU-Räumlichkeiten, die restlichen sind in den Räumlichkeiten der Studienvertretungen.

Viel genutzt wurden die 2 in den HTU-Räumen und der in der FS MBVT

Mittelmäßig genutzt wurden die Drucker in der FS Bauum, FSCH, FS ARCH und der im Freihaus.

Die übrigen Drucker wurden wenig genutzt.

Es sind je nach Standort große Unterschiede in der Nutzung zu erkennen, sowohl in der Häufigkeit, als auch in der farbig oder schwarzweiß Nutzung.

Autoverleih:

Der Vivaro steht jetzt in einer anderen Werkstatt, welche die Analyse kostengünstiger macht. Der Motor hat wahrscheinlich einen Komplettschaden, aber es gilt, die Diagnose abzuwarten. Es ist mit Kosten von ca. 10 000€ zu rechnen. Es stellt sich also die Frage, ob eine Reparatur überhaupt noch wirtschaftlich ist, oder ob es nicht mehr Sinn ergibt, ein neues Auto anzuschaffen.

Für den Herbst und die Seminare also bitte nicht mit dem Vivaro planen, es wird nur der E-Combo zur Verfügung stehen.

Paul KOO berichtet:



Agru Umweltpolitik:

Derzeit wird ein Strategiedokument erstellt, welches der UV vorgelegt werden soll. Ursprünglich heute aber wegen dem Wahlkampf und der Prüfungsphase waren die Ressourcen nicht da.

Ein Kapitel zu den Maßnahmen gegenüber der TU ist bereits fertig, ein weiteres Kapitel zu den Maßnahmen in der HTU wird derzeit geschrieben.

An der Agru nehmen ca. 8 Personen regelmäßig teil. Vor dem Sommer war leider kein Treffen mehr möglich, aber im Wintersemester kommt hoffentlich neuer Schwung in die Sache.

Meeting Ballkomitee:

Es gab eine Nachbesprechung, bei der Seitens der HTU Kritik geäußert wurde., vor allem im Bezug auf das Awareness-Team, da es jetzt auch im Veranstaltungsgesetz geändert wurde.

Ansonsten lief alles recht reibungslos. Die Ballfinanzen sollen nun von der HTU eigenen Buchhalterin übernommen werden.

TU Orchester Sommerkonzert:

Haben im Kuppelsaal stattgefunden.

Es wird weitere Konzerte geben, z.B. Opernaufführung im September.

Es gibt Kooperationen, so dass Tickets an Studierende weiterverlost werden.

Vorsitzendenkonferenz- / Bundesvertretungs- Sitzung:

Hat am Freitag stattgefunden. Um 1 Person nicht beschlussfähig. Grazer HV machen Sommer der freien Bildung, mit Aktionen in der ganzen Stadt. Muss anders finanziert werden.

BV-Sitzungen wurde neues Vorsitzteam gewählt. Eine Person von der TU aus der Raumplanung. Das ist sehr erfreulich.

Steuerberatung:

JVA hat nicht reibungslos funktioniert, weil sich Steuerberatung oft nicht gemeldet hat. Wir haben Vertrag gekündigt für 31.12.2025. Es laufen jetzt schon Gespräche mit möglichen Kanzleien. Machen nur noch Bilanzbuchhaltung und Personalverrechnung, der Rest passiert HTU-intern.

Lukas WURTH:



Updates zu allen ZeSL-Projekten:

FRAME:

Akademisches Integritätsprogramm. Keine signifikanten Entwicklungen seit der Konstituierendensitzung. Man bleibt dran.

PRANK:

Anerkennungsplattform mit der Uni Wien.

Fortschritte sichtbar, aber große Hürde bleibt die Forderung der Uni Wien nach doppelter Feedbackschleife der Schulen bei freien Wahlfächern, was von TU-Seite kritisch gesehen wird.

HTU@TISS:

Es wurde eine Person gefunden, die helfen kann. Hofendlicht geht es wirklich bald voran.

Pathfinder:

In der Testphase. Ziel ist automatisierte Studienverlaufsplanung.

Projekt 150+:

Anrufphase abgeschlossen, Rücklauf vergleichbar mit dem Vorjahr.

Website ist online (noch nicht verlinkt). Erfolgsgeschichten aus den Vorjahren sollen veröffentlicht werden.

SOLA 2023 Spezialauswertung:

Rückmeldung der TU Graz steht noch aus.

Studien mit zu wenigen Rückmeldungen wurden nun einer Kategorie zugeordnet, um Datenverzerrung zu vermeiden.

Best Teaching Awards Auswahlsitzung:

Erste Auswahlsitzung fand statt, zweite in zwei Wochen.

Diskussionen sind intensiv, es fehlen jedoch noch Daten, dies erschwert die transparente Auswahl.

Update Neukonzeption Workflow Anerkennung ECTS aus ÖH-Tätigkeiten:

Alle relevanten LVAs als "Transferable Skills" im TISS angelegt. Anerkennungsformular muss noch angepasst werden.

Update Geplante Arbeitsgruppen:

„Anerkennung informeller Leitungen“ & „Akademische Integrität“:



Beide AGs wurden auf das nächste Semester verschoben. Ist laug UG notwendig und wir haben keine Satzungsbestimmungen dazu.

Eine neue Senatsarbeitsgruppe soll ab Oktober starten.

Studierendensozialerhebung 2025:

Umfrage weiterhin offen, es gab eine inoffizielle Verlängerung.

Rücklaufquote bislang niedrig, eine erneute Bewerbung wird empfohlen z.B. durch Mailings o.Ä.

Aktueller Stand unserer Rechtsmittelverfahren:

(Verweigertes Rigorosum, Zurückgelegte Betreuung Doktorat, Schriftliche und mündliche VO-Prüfung)

TU sie wollen einen Bescheid machen, aber es fehlen ihnen die Ressourcen.

Sie fordern auf eine Säumnisbeschwerde zu machen, denn Bescheide könnten wir anfechten.

Neukonzeption TU Website zur Bewerbung unserer Studien:

Kritik an unklaren, uneinheitlichen Studienbeschreibungen.

STV/Fachschaften eingeladen Texte innerhalb von zwei Wochen zu überarbeiten.

Zentrale Verwaltung der Inhalte künftig ohne Fakultäts-Mitsprache.

Fokusgruppe Überarbeiten der Mindeststudienleistung:

Teilnahme durch Theresa TENGG und David MOOSLECHNER.

Fedora HERZOG fragt, ob bekannt ist, wie viele davon betroffen sind und mit welcher Haltung wir da rein gehen.

Lukas WURTH erklärt, wir wissen nur von den Einzelberatungsfällen der HTU und Daten der Studienabteilung. 2024 waren es 110 Studierende.

Betroffene sollen sich bitte bei der HTU melden.

Theresa TENGG fragt, ob man weiß wohin das Ministerium tendiert.

Lukas WURTH erklärt, das Ministerium plant Änderungen, ob Richtung Lockerung oder Verschärfung ist aber noch unklar.

fuTure fit Vortrags-Phase:

Gute Quote ca. 50 % der von uns eingereichten bzw. unterstützten Anträge in 2. Runde. Vgl. allgemein sind es nur 20% der Anträge.

Bis Ende September ein Full-Proposal mit 10 Seiten und Video einreichen.

Morgen Roll-out.



Projekt Studienstartstipendien:

Unterstützung erst- und zweitsemestriger Personen aus schwierigeren sozialen Verhältnissen. Ist weitergekommen

Projekte TU Wien Re:Space – Designing Places, Connecting People:

(Informelle Lern- & Aufenthaltsräume)

Ist weitergekommen.

Projekt TU SustainAbility: A Common First-Semester Sustainability Experience (LVA):

Von uns eingebrachte interdisziplinäre LVA. Ist gut weitergekommen.

Projekt TU Beratungs Chatbot:

Von Thomas KOLB AI-basierter Chatroboter, greift auf HTU- und TU Ressourcen zu. Ist vorangekommen.

Theresa TENGG merkt an, dass bei AI eine Diskussion über sinnvoll wäre, da es ressourcenaufwendig ist. Wie genau ist es gedacht?

Lukas WURTH erklärt, dass es eine inhouse Lösung, die auf unsere Ressourcen zugreift und auf unseren Servern läuft. Im Design ist es energieeffizient. Kann nur Beratung zu studienspezifischen Themen der TU machen.

Theresa TENGG bitte um Aussendung mit mehr Informationen

Projekt dataTUDiscovery (zentralisierter KI-Service):

Ein TU-internes zentralisiertes KI-Projekt als Alternative zu kommerziellen Tools z.B. ChatGPT. HTU als Stakeholder eingebunden, zusammen mit Fakultäten etc.

Wird allen TU Angehörigen zur Verfügung gestellt.

Theresa TENGG erkundigt sich, ob es ein Update zur Arbeitsgruppe KI gibt.

Es gibt keine Regelungen zur Verwendung von KI in Abschlussarbeiten usw.

Lukas WURTH erklärt es gab eine Veranstaltung, wo es lange diskutiert wurde, aber zumindest kurzfristig gibt es keine Lösung.

Projekt Anerkennungsdatenbank:

Wurde von uns direkt eingereicht und leider nicht angenommen.

Erasmus LVAs, anonym Anerkennungen zur Verfügung stellen.

Projekt zur Barrierefreiheit:

Vorgestellt von Pia-Marie GRAVES.



Soll Erhebung zur Barrierefreiheit machen. Ziel vor allem auf unsichtbare Barrieren aus. Evtl. sogar mit Sensibilisierungsschulungen. Ist in erster Phase weitergekommen.

Update ESU Boardmeeting Dezember in Wien:

Am 03. Dezember 2025 an der TU Wien im Prechtlsaal geplant. Mit ca. 150-200 Studierenden aus ganz Europa und darüber hinaus. Bei Ideen für das Begleitprogramm gerne bei Lukas WURTH melden.

Am 06. Dezember 2025 wird an der TU die International-Night stattfinden. Als Vernetzungsveranstaltung zum Abschluss.

Fokusgruppe HMIS2030:

TU-Wien beteiligt sich an Überarbeitung der Hochschul-Mobilitäts- und Internationalisierungsstrategie Österreichs. Erasmus, Internationalisierung at home etc. HTU wurde zur Fokusgruppe eingeladen, um Perspektive der Studierenden einzubringen. Teil nehmen Lukas WURTH und Nicole PAUKER.

Bericht Veranstaltung „Mobilität in MINT-Studien“

Lukas WURTH und Gregor FISCHER waren bei der Veranstaltung. Altbekannte Probleme angesprochen. Verschulte Studienpläne, restriktive Anerkennungspraxis, finanzielle Probleme wegen wegfallenden Beihilfen und langen Studiendauern.

Theresa TENGG meint, der Rektor hat im Senat gesagt, unsere Outgoing-Zahlen seien bereits sehr gut mit 25% da nur 18% gefordert sind und es ihm deshalb nicht so wichtig ist.

David MOOSLECHNER erklärt es gibt kein einheitliches Zählsystem. Es ist in der SKC auch Thema. Es muss in Studienplanänderungen umgesetzt werden, durch Mobilitätsfenster.

Lukas WURTH ergänzt, dass wir leider keine aktuellen Zahlen haben, aber 25% wären fast eine Verdreifachung von dem was das International-Office weiß.

Bericht BV-Sitzung an der TU Wien 20.06.2025:

BV war glücklich und dankbar, dass es hier stattfinden konnte. Großen Dank an Nathan RUNGGALDIER, dass er bei der Organisation so viel gemacht hat.

Update 80 Jahre HTU:

Hat Josef FRACZEK bereits berichtet.



TOP 8 Änderungen der Satzung

Es liegen 2 Versionen der Satzung zur Änderung vor. Eine Präsentiert vom Satzungsausschuss und eine Präsentiert vom Vorsitz.

Fedora HERZOG stellt die Änderung des Satzungsausschusses vor.

Es wird ein neues Referat eingeführt §16. Das Referat für kritische Gesellschaftspolitik.

§18 die Auflistung der Kriterien der Funktionsgebühren wurden überarbeitet.

§1a wurde die Rechtschreibung überabreitet.

§10 wurde erweitert. Es wurde genauer definiert, was ein Haupt-, Gegen- oder Zusatzantrag ist. Ebenfalls wurde die Uneinigkeit genauer geregelt.

§10a neu. Beschlüssen regelmäßig evaluiert werden. Es soll eine Gültigkeitsdauer erwähnt werden und auslaufende Anträge soll die UV neu evaluieren. Es gibt ein nichtverpflichtendes Template.

Es gab einen Fehler in der Zuordnung des Masterstudiums Quantum Information Science and Technology. Das muss der neue Satzungsausschuss berichtigen, denn es sollte kein Studiengang ohne Studienvertretung geben.

Des Weiteren erklärt Fedora HERZOG, dass sie für Fragen zur Verfügung stehen wird und es einen Übergabetermin mit dem neuen Satzungsausschuss geben wird.

Für die neuen Mandatar_innen bietet sie einen kleinen Crashkurs zur Satzung an. Die Aussendung hierzu wird folgen.

Paul KOO stellt die Satzungsänderung des HTU-Vorsitzes vor.

Sie ist gleich zur anderen außer, dass in dieses das Referat für kritische Gesellschaftspolitik nicht vorgesehen ist.

Er begründet dies damit, dass es noch keine Personen und keine Räumlichkeiten gibt, bei einem Beschluss das Referat aber sofort mit der Arbeit beginnen würde.

Es fehlt die Infrastruktur und man will es dem neuen HTU-Vorsitz nicht direkt zum Wechsel der Funktionsperiode aufhalsen. Zudem können die Mandatar_innen der neuen Funktionsperiode so an der Gestaltung mitarbeiten.

Man wolle das neue Referat nicht durchpfuschen sondern ordentlich aufbauen.

Theresa TENGG merkt an, dass das Referat bereits im Jänner das erste Mal aufgebracht wurde und von TU*Basis und VSStÖ viel Input kam. Es auch auf dem FsRef diskutiert.

Sie kritisiert, dass es für einen Antrag der Opposition keinen bekannten Ablauf für das erschaffen eines Referates gibt. Es ist komisch, dass man das Referat weiter planen



soll, ohne sicher zu wissen, ob es das jemals geben wird. Die Darstellung es sei nichts an Arbeit und Vorbereitung passiert kritisiert sie.

David MOOSLECHNER bringt ein, dass die bis jetzt geschehene Arbeit keineswegs erlischt und umsonst war. Man wird nicht bei null starten, aber man ist auch noch nicht weit genug, um über den Sommer übereilt ein Referat zu etablieren. Zudem erzählt er, dass die Vertreter_innen der FL im Satzungsausschuss auch darauf aus waren, dies im Guten zu lösen. Deshalb nennt er die Aufregung über die Verschiebung künstlich.

Philipp PETRAC wirft ein, dass der Satzungsausschuss eine beschlussreife Formulierung ausgearbeitet hat und warum man dem Ausschuss jetzt die Kompetenz abspreche etwas Beschlussfähiges vorzulegen.

David MOOSLECHNER erinnert, dass die Entscheidung bei der UV liegt und nicht beim Satzungsausschuss. Es ist wichtig, dass das Referat gut angenommen wird und schon die Namensgebung hat gezeigt, dass Fachschaften und Studierende sich einbringen wollen. Deshalb ist noch mehr Zusammenarbeit mit den Fachschaften notwendig, damit diese sich einbringen können.

Fedora HERZOG erklärt, dass es mit einer neuen UV und einem neuen Satzungsausschuss weitergehen wird, welche eine Einarbeitung brauchen. Es ist eine durchaus berechtigte Sorge, dass es jetzt erstmal zwei Schritte zurück gehen muss, aber auch die neue UV hat ein Recht sich eine Meinung zu bilden. Es wird anders weitergehen, als mit der jetzigen UV.

Paul KOO sagt zu, dass der Satzungsausschuss eine spruchreife Formulierung hervorgebracht hat, man sich als Vorsitz aber überlegen muss, wie die HTU zu organisieren ist. Zum jetzigen Zeitpunkt findet der scheidende HTU-Vorsitz es nicht sinnvoll. Man wolle der nächsten UV nicht die Möglichkeit nehmen, zurückzuziehen. Der Vorsitz hat die Arbeitsgruppe hierzu nicht einberufen, da viel zu tun war und keine Kapazitäten zur Verfügung standen. Es ist ein Projekt für die nächste Periode.

David MOOSLECHNER stimmt zu, dass es eine neue Zusammensetzung in der UV geben wird, aber dass die alten Mandatar_innen dieser Periode ja nicht einfach wegfallen. Denn auch im Satzungsausschuss will man eine ordentliche Übergabe.



Antrag: Fedora Herzog

Version 1 vom Satzungsausschuss:

Die Universitätsvertretung beschließt die Satzung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien nach vorliegender Fassung.

Pro: 4	Contra: 9	Enthaltungen: 1	nicht angenommen
---------------	------------------	------------------------	-------------------------

Antrag: Paul KOO

Version 2 vom Vorsitz:

Die Universitätsvertretung beschließt die Satzung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien nach vorliegender Fassung.

Pro: 10	Contra: 2	Enthaltungen: 2	angenommen
----------------	------------------	------------------------	-------------------

18:38 Uhr: Paul KOO pausiert die Sitzung.

18:52 Uhr: Paul KOO nimmt die Sitzung wieder auf.

Luca EICHLER geht und überträgt seine Stimme weiter an Martin ANKER.

Fedora HERZOG geht und überträgt ihre Stimme an Theresa TENGG

TOP 9 Jahresvoranschlag 2024/25, 4. Änderung

Godwin BIZIYAREMYE stellt die Änderungen vor.

Für das Wahlgrillen sind versehentlich 10.000€ Ausgaben budgetiert worden. Es sind aber 8.000€ Ausgaben und 1.500€ Einnahmen.

Theresa TENGG erkundigt sich, warum die SBs auch Gelb und somit als Änderung markiert wurden.

Godwin BIZIYAREMYE gibt an, dass sei ein Versehen und hier nicht relevant.

Lisa BLENK erkundigt sich, nach den SB-Stellen vom Studierenden Labor.

Nathan RUNGALDIER erklärt, dass diese für den Monat mit 3 Stellen drin waren, diese aber nicht besetzt waren und es somit verfällt.



Antrag: Godwin BIZIYAREMYE

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge die vorliegende 4. Änderung des Jahresvoranschlags 2024/25 beschließen.

Pro: 11	Contra: 0	Enthaltungen: 3	einheitlich angenommen
----------------	------------------	------------------------	-------------------------------

TOP 10 Jahresvoranschlag 2025/26

Godwin BIZIYAREMYE stellt den Jahresvoranschlag 2025/26 vor.

Es gibt 2 Versionen. Eine mit Erhöhung der StV-Funktionsgebühren und eine ohne.

Die Funktionsgebühren und Höchstgrenzen sind indexiert.

Man kann das bei Referenten und Sachbearbeitern der HTU machen, aber eben auch bei Studienvertretern.

Theresa TENGG erkundigt sich, ob man dann über die Grenze der Meldepflicht beim Finanzamt käme.

Godwin BIZIYAREMYE bejaht. Bisher wurde es von den StV selbst an die Ämter gemeldet, nach der Erhöhung würde es das WiRef direkt machen.

Lisa BLENK fragt allgemein, ob man immer erst über den JVA abstimmen muss, um anschließen erst über Anträge und damit einhergehenden Änderungen diskutiert.

Paul KOO erklärt, dass der JVA nur grundsätzlich mal Budget freigibt. Zuerst den Antrag abzustimmen und dann erst im JVA eingliedern ist keine Möglichkeit.

Godwin BIZIYAREMYE ergänzt, dass man im JVA zunächst alle möglichen Ausgaben zusammenstellt und dann im Nachhinein entscheiden bei den einzelnen Anträgen, ob man das Geld wirklich ausgeben will.

Folgende Punkte stellt Godwin BIZIYAREMYE vor:

Die Zahl der ÖH-Beiträge sinkt.

Martin ANKER fragt, wieso die ÖH-Beiträge weniger werden, wenn wir mehr Studierende haben.

Godwin BIZIYAREMYE erklärt, dass wir zwar an der TU ein Wachstum hatten, jedoch die anderen Universitäten ein noch größeres Wachstum verzeichnet haben.



In der Chemie werden keine Skripten mehr verkauft.

Das ET-Labor gibt es nicht mehr, es ist jetzt das Studierenden-Labor.

Das Kopiersystem fällt nicht mehr unter den Abschnitt Projekte, sondern wird ein ständiges Feature.

Philipp PETRAC erkundigt sich, weshalb in Z68 bei der Studien-Erfolgs-Hilfe 0€ stehen. Godwin BIZIYAREMYE erklärt, dass wir noch nicht wissen wie viel Geld wir von der TU bekommen, dementsprechend muss es dann in der 1. Änderung des JVA angepasst werden.

Die Gehälter wurden um 3% inflationsangepasst und das Klimaticket für die Angestellten wird auch teurer.

Die Funktionsgebühren der Referate ändern sich.

Die Sachaufwände der FakV und StV werden jeweils ca. 200-300€ weniger.

Aufwand Senat wurde abgeändert. Z.B. das Senats-Seminar wurde rausgenommen.

Seminare, Schulungen und sonstige Projekte wurden extra aufgegliedert.

Wahlkommission unbesetzt, da in diesem Jahr keine Wahl stattfinden wird.

Dementsprechend ist auch das Wahlgrillen auf 0€ gesetzt worden.

Zudem gibt es einige Umbenennungen und Anträge.

Auf Nachfrage von Lisa BLENK erklärt Godwin BIZIYAREMYE zu Zeile 222, dass die Einnahmen aus ÖH Geldern und Geldern der TU zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur bestehen. Die Aufwände müssen den Einnahmen entsprechen.

Theresa TENGG merkt an, dass in Z2298 und Z229 die Umbenennung vertauscht wurde.

Lisa BLENK weist auf einen Rechtschreibfehler in Z239 hin.

Dazu erklärt Godwin BIZIYAREMYE, dass man die einmaligen Anschaffungskosten und die laufenden Instandhaltungskosten des Studierenden-Labors trennen möchte.

Otto Winter erkundigt sich nach Z245, in der 30.000€ für das TU-Orchester budgetiert wurden.

Godwin BIZIYAREMYE gibt an, dass das fälschlich noch von einer anderen Änderung über ist und für dieses Jahr nicht geplant ist. Es muss in der 1. Änderung angepasst werden.



Die Funktionsgebühren der Referate der HTU hat man um 10% erhöht und dann auf die nächste 5er-Stelle gerundet. Für den Vorsitz, die StV und das WiRef abgerundet. Bei den Restlichen aufgerundet.

Das Referat für Organisation und Kultur bekommt 4 Bezahlte SBs für die Kritischen Einführungstage.

Theresa TENGG und Josef FRACZEK, die das Projekt mitunter leiten, und Martin ANKER dem Referenten wurde das nicht kommuniziert. Es herrscht Verwirrung. Josef FRACZEK bedankt sich dennoch für die Ressourcen.

David MOOSLECHNER schlägt vor, die Projekte in ein Referat zu gliedern, da es kompliziert wird, wenn die Leute auf verschiedene Referate aufgeteilt sind.

Sollten die Funktionsgebühren der Studienvertreter angehoben werden ändert es sich wie folgt:

Der Pool der StV teilt sich auf in die Funktionsgebühren und die Sachaufwände. Werden die Funktionsgebühren also mehr werden die Sachaufwände um diesen Betrag weniger.

Redaktionelle Änderungen:

Zeile 228 und 229 werden getauscht.

Tippfehler in Zeile 239 wird ausgebessert.

Variante 1 ohne Erhöhung der Funktionsgebühren:

Antrag: Godwin BIZIYAREMYE

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge den vorliegenden Jahresvoranschlag 2025/26, mit den vorliegenden Redaktionellen Änderungen, beschließen.

Pro: 9	Contra: 0	Enthaltungen: 5	einheitlich angenommen
---------------	------------------	------------------------	-------------------------------

Variante 2 mit Erhöhung der Funktionsgebühren:



Antrag: Godwin BIZIYAREMYE

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge den vorliegenden Jahresvoranschlag 2025/26, mit den vorliegenden Redaktionellen Änderungen, beschließen.

Pro: 0	Contra: 9	Enthaltungen: 5	abgelehnt
---------------	------------------	------------------------	------------------

Protokollierung Stimmverhalten:

Godwin BIZIYAREYE hat dagegen gestimmt, da eine Arbeitsgruppe in Planung ist, für die Höhe der Funktionsgebühren der StV.

TOP 11 Funktionsgebühren

Es ist zu beachten, dass der Antrag geändert wurde, da die Funktionsgebühren der StV nicht erhöht werden.

Theresa TENGG weist auf einen Zahlenfehler im Antragstext hin. Im 2. Absatz steht 345€ anstatt der richtigen 245€.

19:24 Uhr: Paul KOO unterbricht die Sitzung für 10 Minuten, um den Antrag auszubessern.

19:34 Uhr: Paul KOO nimmt die Sitzung wieder auf.

Lukas WURTH stellt den Antrag vor und bedankt sich bei Theresa TENGG.

In der Satzung wurden die Kriterien der Funktionsgebühren geändert.
Dementsprechend muss der Antrag zu den Funktionsgebühren auch geändert werden, da die bisher referenzierten Satzungsteile sich geändert haben.

Die Höhe wurde geändert in dem sie indexiert wurde. Es wurde um 10 % erhöht und dann auf die 5er-Stelle gerundet.

Kriterium 1 und 2 sind auf den Vorsitz und WiRef bezogen.

Kriterium 3 ist bezogen auf die Referent_innen.

Kriterium 4 und 5 sind auf die Referate der kritischen Infrastruktur und Verwaltung bezogen.

Kriterium 6,7 und 8 sind auf die Referate mit beratender Tätigkeit bezogen.

Kriterium 9 ist auf die sonstigen SBs bezogen.

Kriterium 10 ist auf die StV bezogen.



Paul KOO merkt an, dass bei Kriterium 10 85€ anstatt 75€ steht.
Es wird direkt ausgebessert.

Antrag: Lukas WURTH

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge die Funktionsgebühren wie vorliegend beschließen.

Pro: 12	Contra: 0	Enthaltungen: 2	einhellig angenommen
----------------	------------------	------------------------	-----------------------------

TOP 12 Anträge mit wirtschaftlichem Bezug

a. Studierendenlabor

Antrag: Paul KOO

Antrag auf Rederecht für Paul MARINGER und Michael WOLF für den Tagesordnungspunkt.

Pro: 14	Contra:0	Einhaltungen: 0	einstimmig angenommen
----------------	-----------------	------------------------	------------------------------

Paul MARINGER stellt vor.

Drei neue Sponsoringverträge wurden präsentiert:

Wien Energie: 7.500 €

Wiener Netze: ca. 14.000 €

Andritz Hydro: 7.500 €

Ziel: Finanzierung und Unterstützung des Studierendenlabors

Die Verträge wurden den Mitgliedern vorab zur Einsicht übermittelt.

Philipp PETRAC merkt Bedenken zu Andritz Hydro an, wegen Hinweisen auf frühere Kontroversen (z. B. Staudammprojekte in Brasilien und der Türkei) und Erwähnung eines arbeitsrechtlichen Falls mit Verurteilung eines Vorstandsmitglieds.



Paul Maringer antwortet, dass man keine detaillierten Kenntnisse über die Vergangenheit der Firmen hat, aber kein Sponsoring von problematischen Branchen wie der Rüstungsindustrie möchte.

Moritz MAIRHOFER kennt Andritz aus eigener Erfahrung, bezeichnet sie als „Top-Firma“. Frühere Skandale (z. B. Belo Monte) seien inzwischen aufgearbeitet und er unterstützt das Sponsoring ausdrücklich.

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge das vorliegende Sponsoring durch Andritz AG beschließen.

Pro: 10	Contra: 0	Enthaltungen: 4	einmütlich angenommen
----------------	------------------	------------------------	------------------------------

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge das vorliegende Sponsoring durch Wien Energie GmbH beschließen.

Pro: 14	Contra: 0	Enthaltungen: 0	einstimmig angenommen
----------------	------------------	------------------------	------------------------------

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge das vorliegende Sponsoring durch Wiener Netzt GmbH beschließen.

Pro: 14	Contra: 0	Enthaltungen: 0	einstimmig angenommen
----------------	------------------	------------------------	------------------------------

Paul MARIGNER stellt vor Anschaffung technischer Ausrüstung für das Studierendenlabor im Gesamtwert von 24.510,20 €
Lötstationen (JBC, Industriestandard) → 16.000 €
Werkzeugwagen → knapp unter 5.000 €
Allgemeine Laborausstattung (z. B. Lupen, Zubehör, Schaumstoffeinlagen) → ca. 3.000 €

Für Lötstationen und Werkzeugwagen wurden jeweils drei Angebote eingeholt, gemäß 3er-Vorschlag. Für allgemeines Zubehör gibt es kein Vergleichsangebot, weil Preisdifferenzen bei Einzelteilen schwer vergleichbar sind.

Man hat sich von Seiten der Orga entschieden für ein Komplettangebot von WETEC entschieden, das Schulung und Support bietet, sowie effiziente Logistik und Gewährleistung, da es nur über einen einzigen Händler geht.



Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge den Abschluss der drei vorliegenden Rechtsgeschäfte mit der WETEC Werkzeughandel und technischer Bedarf GmbH & Co KG in gesamter Höhe von 24.510,02€ genehmigen.

Pro: 14	Contra: 0	Enthaltungen: 0	einstimmig angenommen
----------------	------------------	------------------------	------------------------------

Der kleine Lasercutter wurde bereits im FinAu beschlossen.

Paul Maringer stellt den 3er-Vorschlag vor.

Xtool (chinesischer Hersteller), Trottech und Omtech (beide europäisch).

Die Orga hat sich für Xtool entschieden, weil die das beste Preis-Leistungs-Verhältnis haben. Es gibt eine Vollausstattung mit CO₂-, Faser- und Diodenlaser für ca. 10.000 €.

Trottech liegt in einem deutlich höheren Preissegment, bietet jedoch nur ein Basisgerät. Omtech kommt preislich näher, bietet aber weniger Ausstattung und schlechteren Support. Die Qualität der Xtool-Laser wird als mindestens gleichwertig, teils besser eingeschätzt und es gibt eine einheitliche Software für alle drei Lasertypen von Xtool. Wir bekommen eine Rabattaktion: Rund 3.000 € Ersparnis durch die aktuelle Bestellung.

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge den Abschluss des vorliegenden Rechtsgeschäfts mit MAKEBLOCK (HONG KONG) COMPANY LIMITED über den Kauf vom Lasercutter xTool P2S + F1 Ultra/F1 Ultimatives Produktives Business Duo und dessen Zubehör in Höhe von 10.672,50€ genehmigen.

Pro: 14	Contra: 0	Enthaltungen: 0	einstimmig angenommen
----------------	------------------	------------------------	------------------------------

Aktuell laufen Vorbereitungen für den Umbau im Juli. Es wird aufgerufen, Helfer:innen aus verschiedenen Bereichen zu mobilisieren: Technik, Grafikdesign, Organisation, Maschinenfolierung etc. Ein Automat wurde angeschafft, der außen neu foliert werden soll. Das Projekt ist aktuell in einer intensiven Aufbauphase und sucht motivierte Mithelfer:innen.

Geplante Eröffnung:

Soft Opening: Anfang Oktober (abhängig vom Umbau und Lieferzeiten)

Offizielle Eröffnungsfeier: 24. Oktober



Hinweis zur Lasersicherheit:

Es gibt Herausforderungen mit der Sicherheit bei starken Lasern (z. B. 1.200-Watt-Laser). Sicherheitskonzepte und ein Laserschutzbeauftragter sind bereits vorhanden.

b. Mensenverträge

Paul KOO stellt den Antrag in Vertretung für Godwin BIZIYAREMYE vor.

Im Vertrag mit der Mensen GmbH wurde nur das Datum geändert. Es werden 2€ pro Tagesteller subventioniert. Gilt wieder für 2 Semester:
01.10.2025-30.09.2026

Theresa TENGG merkt an, die Adresse der HTU ist nicht aktuell. Zudem fragt sie, ob wir in den Mensenvertrag der Bundesvertretung mit einsteigen können, da die Subvention dann an mehreren Standorten möglich wäre.

Paul KOO erklärt, dass das bereits geht. Wir sind direkt mit dem Mensenbetreiber im Vertrag, das ist vorteilhafter.

Godwin BIZIYAREMYE ergänzt, dass wir so einen besseren Überblick haben.

Theresa TENGG bittet zu erfragen wieso bei der Mensa nicht wie beim Restaurant Südländer nur der Studierendenausweis gilt, sondern die App und/oder die Bankkarte gebraucht wird.

Paul KOO gibt an, dass noch kein Gespräch geführt wurde.

Godwin BIZIYAREMYE und Pia-Marie GRAVES geben an, dass es bei ihnen auch nur mit dem Studierendenausweis in der Mensa funktioniert hat.

es kann an andern Standorten ggf. mehr gefragt werden, weil dort die Studierendenausweise der TU nicht bekannt sind.

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge den vorliegenden Vertrag mit der Mensen Betriebs GmbH genehmigen.

Pro: 14	Contra: 0	Enthaltungen: 0	einstimmig angenommen
----------------	------------------	------------------------	------------------------------

Paul KOO stellt vor. Abschluss eines neuen Kooperationsvertrags mit dem Restaurant Südländer zur Akzeptanz von MensapickerIn im Rahmen der Mensaförderung.



Der Vertrag wird jetzt für das gesamte Wirtschaftsjahr abgeschlossen, analog zur Kooperation mit der MensenBetriebs GmbH.

Die Preisgrenzen der förderbaren Gerichte sind im Vertrag indexiert gemäß der aktuellen Mensarichtlinie, erlaubt jährlichen Anpassungen. Die indexierten Berechnungen wurden vom Wiref der BV vorgelegt und vom Ministerium bestätigt.

Der bisherige Vertrag mit dem Restaurant Südländer gültig bis September 2025 wird vorzeitig aufgelöst, um bereits ab 1. Juli die neuen Preisgrenzen anwenden zu können, somit fallen mehr Speisen unter die Förderung.

Philipp PETRAC fragt, wie das beworben wird.

Die Kooperation wurde bisher nicht öffentlich beworben. Aufgrund Erkrankung einer zuständigen Person im Sekretariat im März sowie Personalengpässe im Restaurant selbst. Eine Bewerbung startet nun zeitnah, da alle internen Voraussetzungen erfüllt sind.

Philipp PETRAC erkundigt sich, wie viel die Förderung bereits genutzt wurde. Godwin BIZIYAREMYE gibt an, es waren so wenige, dass der Besitzer sie nicht einverlangt hat.

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge den vorliegenden Vertrag mit Süd Länder (Inh. Jovica Jankovic) genehmigen.

Pro: 12	Contra: 0	Enthaltungen: 2	einheitlich angenommen
----------------	------------------	------------------------	-------------------------------

c. Buchhaltungssoftware

Paul KOO stellt vor. Es geht um die Genehmigung des Rechtsgeschäfts zur Anschaffung einer Buchhaltungssoftware für die interne Buchhaltung.

Aufgrund der Anstellung einer Mitarbeiterin für die Buchhaltung ist die Einführung einer dedizierten Buchhaltungssoftware erforderlich.

Es wurden Angebote von BMD, SAP und RZL eingeholt. Die Firma RZL hat das wirtschaftlich günstigste Angebot vorgelegt. Zusätzlich ist die neue Mitarbeiterin mit dem RZL-System bereits vertraut, was eine rasche und effiziente Einführung ermöglicht.



Kosten laut Angebot, das abrufbar in der Cloud unter "Anträge mit wirtschaftlichem Bezug" zu finden ist sind Einmalige Lizenzgebühren 2.588,60 € netto. Das entspricht ca. 3.100 € brutto. Die jährlichen laufenden Kosten betragen ca. 1.100 € brutto Supportleistungen sind hier inkludiert.

Leistungsumfang:

Einmalige Lizenzkosten

Laufende Wartung und Support durch RZL

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge den vorliegenden Rechtsgeschäft mit Dr. Hannelore Stürzlinger GmbH genehmigen.

Pro: 14	Contra:0	Enthaltungen: 0	einstimmig angenommen
----------------	-----------------	------------------------	------------------------------

d. Drucker

Godwin BIZIYAREMYE stellt vor. Es geht um die Genehmigung eines neuen Leasingvertrags für fünf zusätzliche A3-Drucker inklusive Finisher (automatisches Heften, Falten etc.), zur Erneuerung veralteter Geräte.

Die aktuell verwendeten älteren Druckermodelle werden nicht mehr mit Toner oder Ersatzteilen versorgt, was deren Weiterbetrieb unmöglich macht. Es bestehen bereits drei neue Drucker, die im Rahmen eines ersten Vertrags beschafft wurden. Im aktuellen Antrag geht es um den zweiten Vertrag, der fünf weitere neue Drucker umfasst.

Josef FRAKZEC fragt, ob es einen neuen oder erweiterten Vertrag gibt, da im FinAu nur ein Vertrag mit allen 10 Druckern zusammen vorlag. Und Lisa BLENK fragt nach dem Ersparnis des vorliegenden Vertrags.

Nathan RUNGALFIER erklärt, dass im Vergleich zum ursprünglichen Angebot über zehn neue Geräte (ca. 1.400 € monatlich) wird durch diese Aufteilung auf zwei Verträge eine deutliche Kostensenkung erzielt (aktueller Vertrag: ca. 800 € monatlich). Fünf alte Drucker werden ersetzt, darunter u.a. jene im Freihaus, im Gusshaus, in der



Chemie und der im HTU Lernraum. Zwei alte Geräte (Raumplanung und Referatsgang) werden nicht ersetzt, sondern aus Effizienzgründen eingespart. 3 Geräte sind bereits neu in einem bereits abgeschlossenen Vertrag. Die neuen Geräte sind A3-fähig und mit Finisher ausgestattet, wodurch u. a. Booklets erstellt werden können. Die Leasinglaufzeit beträgt 60 Monate. Die neuen Drucker werden über Sharp Electronics bezogen.

Philipp PETRAC regt an zu prüfen, ob die Drucker vor allem auch für die Studienvertretungen und Fachschaften nicht über § 14 Abs. 2 HSG (Standard der zentralen Verwaltung der Bildungseinrichtungen) durch die TU Wien selbst bereitgestellt werden könnten.

Godwin BIZIYAREMYE sagt, man muss es abklären und dass Wiref und Infraref es beim nächsten Gespräch abklären. Er bedankt sich für den Vorschlag.

Lukas WURTH sagt, dass uns das selbe zusteht wie z.B. Forschungsgruppen und somit sollte man es auf jeden Fall probieren, da es mit Büromöbeln usw. auch klappt.

Theresa TENGG fragt, ob es nicht Sinn macht den Antrag zu verschieben, bis die Frage mit der TU geklärt ist, vor allem wegen der langen Laufzeit und der notwendigen Einsparung durch weniger Drucker.

Godwin BIZIYAREMYE erklärt, dass eine Verschiebung des Antrags diskutiert wurde, jedoch verworfen, da eine Umsetzung im Sommer aus logistischen Gründen als sinnvoller angesehen wird.

Paul KOO ergänzt, dass die TU Wien keine solchen Drucker, wie wir sie jetzt bekommen übernehmen wird, an denen Studierende drucken können.

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge den vorliegenden Vertrag mit SHARP ELECTRONICS (EUROPE) G.M.B.H. genehmigen.

Pro: 13 Contra:0 Enthaltungen: 1 einhellig angenommen

e. Ersti-Sackerl

Paul KOO stellt vor. Da der Finanzausschuss nicht mehr stattfindet, werden die betreffenden Ausgaben in der UV direkt zur Genehmigung vorgelegt. Die Materialien sind für die Ersten Semester-Kennenlertage (Ersti-Sackerl) vorgesehen und sollen dort zeitgerecht zur Verfügung stehen. Die Entscheidung ist daher dringlich.



1. Ankauf von Blöcken mit Menge: 5.500 Stück zu Gesamtkosten: 13.145 €.
2. Ankauf von Baumwolltaschen mit Menge: 5.500 Stück zu Gesamtkosten: 10.668,35 €

Lisa BLENK fragt, ob die Blöcke wieder bedruckt werden.

Paul KOO erklärt, die Blöcke werden nicht bedruckt, da die Vorlaufzeit zu knapp war und ein Druck die Kosten deutlich erhöht hätte. Für künftige Jahre kann die Möglichkeit einer Bedruckung erneut geprüft werden.

Josef FRAKZEC fragt, wie das zusammenpasst, das wir mehr Sackerl bestellen, obwohl die Studierendenzahl gesunken ist laut JVA.

Godwin BIZIYAREMYE erklärt, dass unsere Studierendenanzahl nicht gesunken ist, lediglich die der anderen Universitäten stärker gestiegen ist.

Paul KOO erklärt, dass die erhöhte Stückzahl (vorher 5.000) an der geplanten Einbeziehung von Incoming Studierenden in die Verteilung liegt.

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge das vorliegende Rechtsgeschäft mit der Intu GmbH betreffend Anschaffung von Studierendenblöcken zu einem Preis von 13.145€

Pro: 13	Contra:0	Enthaltungen: 1	einhellig angenommen
----------------	-----------------	------------------------	-----------------------------

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge das vorliegende Rechtsgeschäft mit der Lieb, Inh. Marco Perez Klutee.K betreffend Anschaffung von Stofftaschen zu einem Preis von 10.668,35€

Pro: 14	Contra:0	Enthaltungen: 0	einstimmig angenommen
----------------	-----------------	------------------------	------------------------------



TOP 13 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

a. Sunset-Klausel für Beschlüsse der Universitätsvertretung

Moritz MAIRHOFER zieht den Antrag zurück, da es in die Satzungsänderung mit aufgenommen wurde.

b. Technik für eine friedliche Zukunft/ Kooperation statt Isolation – TU Wien als Teil einer friedenssichernden Sicherheitsarchitektur in Europa

Es liegen zwei Anträge vor. Einer von VSSTÖ vorgestellt von Felix EFFENBERG und einer von den JUNOS vorgestellt von Moritz MAIRHOFER.

1. Antrag: Technik für eine friedliche Zukunft (VSSTÖ):

Wurde bei letzter UV-Sitzung verträgt und Feedback z.B. seitens der FL wurde eingearbeitet:

Unsere Universität steht unter dem Motto "Technik für Menschen". In der Vergangenheit wurden bei Jobmessen und Vernetzungsevents Rüstungsunternehmen, wie z.B. Rheinmetall beworben. Rüstungsunternehmen machen mit geopolitischen Konflikten Gewinne während sich an dem Leid für die Bevölkerung in Krisengebieten nichts ändert. Weil Unternehmen wie Rheinmetall oder Glock mit Rüstungsexporten riesige Profite einnehmen, haben sie ein ökonomisches Interesse daran, dass bewaffnete Konflikte anhalten und stehen einer friedlichen Konfliktlösung entgegen. Dies widerspricht dem Leitbild einer Universität, die Technik zum Wohl der Gesellschaft einsetzen will. Die TU Wien ist als Ort der Wissenschaft und Innovation ein relevanter Ort, um gemeinsam an der Überwindung der Klimakrise zu arbeiten. Skandale von Fossilen Konzernen wie Exxon Mobil zeigen, dass Konzerne die ihre Profite mit der Förderung, dem Vertrieb oder der Logistik von Fossilen Brennstoffen (Öl, Gas, Kohle) verdienen,



daran arbeiten das Ausmaß der Klimakrise zu vertuschen¹. Solange die weitere Abhängigkeit von Fossiler Energie nicht überwunden wird, können wir die Klimakrise nicht bezwingen.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

Die HTU Wien schließt Rüstungsunternehmen von ihren Veranstaltungen aus und bewirbt keine Unternehmen, die mit der Produktion und dem Vertrieb von Kriegsmaterial (Artillerie, Schusswaffen, Bomben, Kampfflugzeuge, bewaffnete gepanzerte Fahrzeuge etc.) Gewinne erzielen.

Zusatzantrag:

Die HTU Wien setzt sich gegenüber der TU Wien für ein generelles Werbeverbot von Rüstungsunternehmen an der TU Wien und an Veranstaltungen der TU Wien ein.

2. **Kooperation statt Isolation (JUNOS):**

Die TU Wien steht unter dem Leitbild „Technik für Menschen“. In einer Zeit, in der Europa mit sicherheitspolitischen Herausforderungen konfrontiert ist, ist es wichtig, die Rolle von Technologie und Industrie in der Verteidigung demokratischer Werte differenziert zu betrachten. Rüstungsunternehmen wie Rheinmetall spielen eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung der Ukraine in ihrem Abwehrkampf gegen die russische Invasion. Beispielsweise hat Rheinmetall den Auftrag erhalten, eine Munitionsfabrik in der Ukraine zu errichten, um die lokale Verteidigungsfähigkeit zu stärken.²

Ein generelles Werbeverbot für Rüstungsunternehmen an der TU Wien könnte die Möglichkeit einschränken, Studierenden Einblicke in sicherheitsrelevante Technologien und deren ethische Implikationen zu bieten. Stattdessen sollte eine kritische Auseinandersetzung mit diesen Themen gefördert werden.

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge beschließen:

¹ <https://science.orf.at/stories/3217020/>

² „rheinmetall.com,“ 2024. [Online]. Available: https://www.rheinmetall.com/de/media/news-watch/news/2024/07/2024-07-24-rheinmetall-liefert-ausstattung-fuer-munitionsfabrik-in-derukraine?utm_source=chatgpt.com



1. Die HTU Wien erkennt die Bedeutung einer differenzierten Betrachtung von Kooperationen mit Rüstungsunternehmen an und lehnt ein generelles Werbeverbot ab.
2. Die HTU Wien setzt sich dafür ein, dass Veranstaltungen mit Beteiligung von Rüstungsunternehmen durch transparente Kommunikation und kritischdifferenzierte Stellungnahmen (z.B. HTU-Website) begleitet werden, um Studierenden eine fundierte Meinungsbildung zu ermöglichen.
3. Die HTU Wien fördert bei Bedarf den Dialog über die ethischen, gesellschaftlichen und sicherheitspolitischen Aspekte von Technologien im Verteidigungsbereich innerhalb der Universität mit geeigneten Veranstaltungen.

Es folgt eine lange Diskussion.

VSSTÖ: Kritik an Waffenprofiteuren in einem Krieg, in dem Menschen sterben. Fordert demokratisch kontrollierte Rüstungsindustrie statt privater Gewinne. Antrag ist harmlos: HTU lädt keine Rüstungsunternehmen ein – mehr nicht. Sieht keine Notwendigkeit für geopolitische Grundsatzdebatte. Zeigt sich frustriert, dass selbst so ein kleiner Antrag nicht durchgeht.

JUNOS:

Kritisiert die „Vereinfachung“ der Debatte durch tu*Basis und VSSTÖ. Verteidigt öffentliche Präsenz von Rüstungskonzernen an Unis (z. B. Career Days). Warnt vor Abhängigkeit von totalitären Regimen wie China. Befürwortet, dass man gängige Praxis der Ablehnung hinterfragt. Rüstungsunternehmen sollen präsent sein dürfen – auch bei HTU-Veranstaltungen.

TU*Basis:

Unterstützt differenzierte Strategie: Man kann komplexe Diskussion führen, aber trotzdem sagen, dass Rüstungsfirmen nicht erwünscht sind. Regt Arbeitsgruppe an, um Thema strategisch aufzuarbeiten. Kritisiert auch, dass der Antrag unnötig aufgebläht wird. Es geht nur darum, dass HTU nicht aktiv Rüstungsunternehmen einlädt.

FL:

Zeigt Verständnis für differenzierte Haltungen. Keine aktuelle Relevanz des Antrags: HTU hat bisher keine Rüstungsfirmen eingeladen. Sieht noch Diskussionsbedarf in der Fraktion. Setzt auf demokratischen Prozess statt vorschneller Beschlüsse.



Warnung vor Abhängigkeit: Ohne eigene Forschung entscheidet z. B. Washington oder China. Europa braucht technologische Souveränität. Fraktionsinterne Basis war gegen alle Anträge → daher politische Aufarbeitung notwendig. Mehmet KOYUN (zukünftiges Vorsitzteam) wird das Thema bei Wechsel der Funktionsperiode übernehmen, so bleibt auf das Thema auf der Agenda.

Man kam zu keinem Ergebnis.
Die JUNSO ziehen ihren Antrag zurück.

Antrag: Felix EFFENBERG

Die HTU Wien beschließt Rüstungsunternehmen von ihren Veranstaltungen aus und bewirbt keine Unternehmen, die mit der Produktion und dem Vertrieb von Kriegsmaterial (Artillerie, Schusswaffen, Bomben, Kampfflugzeuge, bewaffnete gepanzerte Fahrzeuge etc.) Gewinne erziele.

Pro: 4	Contra: 10	Enthaltungen: 0	abgelehnt
---------------	-------------------	------------------------	------------------

Zusatzantrag wird auch hinfällig.

Protokollierung Stimmverhalten:

Philipp PETRAC: hat für den Antrag gestimmt.

Findet es schade, dass der Antrag wegen einer spärlich geführten Diskussion im FsRef, bei der 3 FS dagegen waren abgelehnt wird.

c. Studienbeitragsbefreiung für erwerbstätige Studierende

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER stellt vor.

Die UV der TU Wien soll sich im Rahmen der ÖH Bundesvertretung dafür einsetzen, dass:

- § 92 UG in Überarbeiteter, transparenter und verfassungskonformer Form wieder eingeführt wird,
- Erwerbstätigkeit als legitimer Befreiungsgrund gesetzlich verankert bleibt,
- soziale Kriterien der Befreiung realitätsnah und rechtssicher ausgestaltet werden.



Ziel ist eine ausgewogene Lösung, die soziale Realität anerkennt, den Zugang zu Hochschulbildung nicht vom sozialen Hintergrund abhängig macht und strukturelle Hürden für arbeitende Studierende abbaut.

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung an der TU Wien möge sich gegenüber der ÖH Bundesvertretung dafür einsetzen, dass § 92 UG in überarbeiteter Form re-installiert wird.

Pro: 14 Contra: 0 Enthaltungen: 0 einhellig angenommen

d. Änderungen der Studierenerfolgshilfe-Richtlinien

Lukas WURTH stellt vor. Im Zuge der letzten UV-Sitzung wurde angemerkt, dass die bestehende Studierenerfolgshilfe-Richtlinie schwer lesbar sei. Daraufhin organisierte Lukas WURTH ein Treffen mit allen Interessierten, bei dem die Richtlinie strukturell und sprachlich überarbeitet wurde. Als Grundlage dienten auch Richtlinien anderer Hochschulvertretungen (HVN) sowie der Bundesvertretung (BV). Die Änderungen betreffen ausschließlich Formulierungen und Struktur, inhaltlich wurde nichts verändert. Ziel war es, die Lesbarkeit zu verbessern und Unklarheiten zu beseitigen. Das Sozialreferat war bei den Treffen nicht anwesend, hat aber im Nachhinein Feedback eingebracht, das – bis auf eine aus rechtlichen Gründen nicht umgesetzte Formulierung – vollständig übernommen wurde.

20:55 Uhr: Paul KOO pausiert die Sitzung für 10 Minuten

21:05 Uhr: Paul KOO nimmt die Sitzung wieder auf

Antrag: Lukas WURTH

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge die vorliegende Änderung der Richtlinien für die Vergabe von Mittelnder Studien-Erfolgs-Hilfe der TU Wien und HTU Wien beschließen.

Pro: 14 Contra: 0 Enthaltungen: 0 einstimmig angenommen



e. ÖH-Wahlinfos per Post

Die ÖH-Wahl 2025 ist vorbei und die Wahlbeteiligung liegt österreichweit bei 22,06%. An der TU Wien ist die Beteiligung mit 30,47% im Vergleich um einiges höher, bleibt jedoch trotzdem deutlich hinter den Wahlbeteiligungen anderer bundes- oder landesweiten Wahlen in Österreich zurück. Auch bei den vergleichbaren Arbeiterkammer-Wahlen liegt die Beteiligung im Durchschnitt höher, bei der AK-Wien Wahl 2024 waren es 40,2%.³

Dabei ist eine hohe Wahlbeteiligung gerade für die Arbeit von Interessensvertretungen essentiell: Je größer der Rückhalt unter den Studierenden, desto stärker kann die ÖH bzw. HTU gegenüber Rektorat und Politik auftreten, um Veränderungen zu erwirken und Verschlechterungen zu verhindern. Studierende haben zunehmend mit Mehrfachbelastung zu kämpfen: Immer mehr müssen einer Lohnarbeit nachgehen, um sich das Leben leisten zu können, oder haben Betreuungspflichten.

In Kombination mit einem fordernden TU-Studium bleibt oft wenig Zeit und Kapazität, um sich tiefergehend mit Uni und Vertretungsstrukturen zu beschäftigen. Besonders Studierende, die sich seltener am Campus aufhalten oder nur zu einzelnen Lehrveranstaltungen an die Uni kommen, sind mit Plakaten und Informationsveranstaltungen schwer zu erreichen. Entsprechend seltener verfolgen sie auch die Social Media Kanäle der Studierendenvertretungen und bekommen so manchmal gar nicht nachhaltig mit, dass eine Wahl stattfindet. Besonders internationale Studierende wissen zudem oft nicht, dass auch sie wahlberechtigt sind. Eine offizielle HTU-Wahlinformation, angelehnt an den amtlichen Wahlinformationsbrief, unterstreicht den offiziellen Charakter und die Wichtigkeit der ÖH-Wahl als Vertretungswahl aller TU-Studierenden. An den Wohnort gesendet erreicht die Wahlinformation direkt alle Studierenden, kann in handlichem Format "an den Kühlschrank geheftet" werden und geht so weniger leicht unter als eine E-Mail. Sie enthält die wichtigsten Informationen zur Wahl und leitet über entsprechende Links oder QR-Codes direkt auf Aktuelles zur Wahl und den Wahllokal-Finder weiter oder gibt Auskunft über die Arbeit und Angebote der HTU.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

Die HTU Wien schickt zeitnah vor der ÖH-Wahl eine HTU-Wahlinformation per Post an alle (wahlberechtigten) Studierenden aus. Diese hat handliches Format (z.B. Postkarte)

³ 1: <https://wien.arbeiterkammer.at/ueberuns/wahl/wahlergebnisse/index.html>



und enthält alle wichtigen Wahlinformationen wie Wahldatum, Wahllokale, eine kurze Erklärung des Wahlmodus und (je nach Datum der Aussendung) Fristen zur Einzahlung des Studienbeitrags bzw. zur Einsichtnahme ins Wähler*innenverzeichnis. Die Konzeption dieser HTU-Wahlinformation kann an die amtliche Wahlinformation bei z.B. Nationalratswahlen angelehnt sein und wird gemeinsam mit dem Referat für Informations- und Öffentlichkeitsarbeit entwickelt.

Zusatzantrag:

Zur weiteren Information über die zur Wahl stehenden wahlwerbenden Gruppen und Personen sowie die Arbeit der HTU Wien schickt die HTU Wien mit der HTU-Wahlinformation auch eine Kopie der Wahlausgabe der HTU-info mit Vorstellungen aller wahlwerbenden Gruppen für die Universitätsvertretung sowie Kandidat*innen für die Studienvertretungen an alle (wahlberechtigten) Studierenden aus.

Es folgt eine sehr lange Diskussion ohne Ergebnis.

FL: Grundsätzlich offen für Wahlwerbung, aber skeptisch wegen Kosten und Wirkung. Hinterfragt die Nachhaltigkeit, Zielrichtung und Effizienz von 25.000 € für Postversand. Betont mehrfach, dass Informationsdefizite real sind, aber dass analoge Maßnahmen ineffizient sein könnten. Bringt das Problem unvollständiger oder fehlerhafter Adressdaten ein. Zweifelt daran, dass Erasmusstudierende erreicht werden, da Adressen oft nicht stimmen. Warnt vor Fehlsendungen und damit vor unnötigen Kosten. Plädiert für eine fundierte Voranalyse statt „Investition aufs Geratewohl“. viele Briefe könnten ins Leere gehen. Weist darauf hin, dass andere Maßnahmen (z. B. persönliche Präsenz) besser funktionieren könnten. Plädiert für eine strategischere Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Social Media, direkte Gespräche, langfristige Sichtbarkeit). Betont, dass Vertrauen und Relevanz entscheidend sind, nicht zusätzliche Materialien. Analoge Mittel seien der falsche Weg. Hinterfragt, ob Fraktionen durch einen zentralen Zettel wirklich Ressourcen sparen würden.

TU*Basis: Argumentiert, dass ein zentraler Wahlinformationszettel viele individuelle Ressourcen (v.a. bei den Fraktionen) einsparen könnte. Betont, dass viele Studierende gar nicht wissen, dass sie wahlberechtigt sind (z. B. Auslandsstudierende, Nicht-Staatsbürger:innen). Verweist auf die Uni Wien, wo Wahlinformationen per Post bereits versendet werden. Wünscht sich bessere Sichtbarkeit der HTU und ihrer Angebote (z. B. Infos zu Lastenrad, Druckern, etc.) zieht Vergleich mit der Arbeiterkammerwahl. Betont die Relevanz für Pendler:innen und Studierende ohne



Campusnähe. Sieht den Brief als wertvoll ergänzenden Kanal zur bestehenden Information. Kritik an fehlender Digitalstrategie – viele Studierende erfahren erst durch direkte Ansprache von der Wahl. Wünscht sich mehr Dialogbereitschaft und Kritikfähigkeit. Argumentiert, dass Wahlinformationen keine Fraktionswerbung sind und derzeit eine massive Informationslücke besteht. Findet, 25.000 € wären gerechtfertigt, wenn dadurch mehr Studierende ihr Wahlrecht wahrnehmen können. Hält es für legitim, auch neue Wege auszuprobieren, wenn sie im Budgetrahmen liegen. Bemängelt die Ablehnung früherer Anträge zur Einrichtung parteiunabhängiger Arbeitsgruppen zur Sichtbarkeitssteigerung. Stellt klar, dass die Diskussion nicht die Arbeit anderer entwerten, sondern ergänzen will.

Vertagungsantrag: David MOOSLECHNER

Antrag auf Vertagung.

Pro: 10	Contra: 4	Enthaltungen: 0	vertagt
----------------	------------------	------------------------	----------------

Antrag auf Vertagung wurde am Ende durch einen FL-Vertreter (David) gestellt, da er den aktuellen Zeitpunkt (kurz vor Mandatswechsel) als ungeeignet für eine langfristig bindende Entscheidung empfand.

Kritik an Ablehnung eines Antrags zur Arbeitsgruppe zur Wahlbeteiligung wurde aus der tu*Basis mehrfach betont.

Die Diskussion wurde als mehrfach zirkulär und festgefahren empfunden, obwohl grundsätzlich alle das Ziel teilen: Wahlbeteiligung steigern.

TOP 14 Allfälliges

Paul KOO hält eine Abschlussrede, in der er die vergangenen zwei Jahre Revue passieren lässt und sich für die gute Zusammenarbeit bedankt.



Moritz MAIRHOFER bedankt sich ebenfalls für die Zusammenarbeit und die guten Diskussionen.

Astrid ALBRECHT KRAMREITER richtet dankende Worte an den scheidenden Vorsitz.

Lukas WURTH, Pia-Marie GRAVES, Nathan RUNGGALDIER und Godwin BIZIYAREMYE bedanken sich ebenfalls bei der HV und dem Vorsitz.

22:24 Uhr: Paul KOO schließt die Sitzung.

Datum

Datum

Paul KOO

Olivia Götz

Vorsitzender der HTU

Protokollführerin



ANTRAGSVERZEICHNIS

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge die Genehmigung der Tagesordnung beschließen.

Pro: 14 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge die Genehmigung des Protokolls der 10. UV-Sitzung der Funktionsperiode 2023-2025 beschließen.

Pro: 14 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge die Genehmigung des Protokolls der 11. UV-Sitzung der Funktionsperiode 2023-2025 beschließen.

Pro: 14 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge die Genehmigung des vertraulichen Protokolls der 11. UV-Sitzung der Funktionsperiode 2023-2025 beschließen.

Pro: 14 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Paul KOO

Paul KOO stellt den Antrag, die Universitätsvertretung der TU Wien möge die Entsendung zur EUList wie vorliegend abstimmen.

Pro: 14 Contra: 0 Enthaltungen: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Fedora Herzog

Version 1 vom Satzungsausschuss: Die Universitätsvertretung beschließt die Satzung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien nach vorliegender Fassung.

Pro: 4 Contra: 9 Enthaltungen: 1 nicht angenommen

Antrag: Paul KOO

Version 2 vom Vorsitz: Die Universitätsvertretung beschließt die Satzung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien nach vorliegender Fassung.

Pro: 10 Contra: 2 Enthaltungen: 2 angenommen

Antrag: Godwin BIZIYAREMYE



Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge die vorliegende 4. Änderung des Jahresvoranschlags 2024/25 beschließen.

Pro: 11 Contra: 0 Enthaltungen: 3 einhellig angenommen

Antrag: Godwin BIZIYAREMYE

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge den vorliegenden Jahresvoranschlag 2025/26, mit den vorliegenden Redaktionellen Änderungen, beschließen.

Pro: 9 Contra: 0 Enthaltungen: 5 einhellig angenommen

Antrag: Godwin BIZIYAREMYE

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge den vorliegenden Jahresvoranschlag 2025/26, mit den vorliegenden Redaktionellen Änderungen, beschließen.

Pro: 0 Contra: 9 Enthaltungen: 5 abgelehnt

Antrag: Lukas WURTH

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge die Funktionsgebühren wie vorliegend beschließen.

Pro: 12 Contra: 0 Enthaltungen: 2 einhellig angenommen

Antrag: Paul KOO

Antrag auf Rederecht für Paul MARINGER und Michael WOLF für den Tagesordnungspunkt.

Pro: 14 Contra: 0 Enthaltungen: 0 einstimmig angenommen

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge das vorliegende Sponsoring durch Andritz AG beschließen.

Pro: 10 Contra: 0 Enthaltungen: 4 einhellig angenommen

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge das vorliegende Sponsoring durch Wien Energie GmbH beschließen.

Pro: 14 Contra: 0 Enthaltungen: 0 einstimmig angenommen

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge das vorliegende Sponsoring durch Wiener Netzt GmbH beschließen.

Pro: 14 Contra: 0 Enthaltungen: 0 einstimmig angenommen

Antrag: Paul KOO



Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge den Abschluss der drei vorliegenden Rechtsgeschäfte mit der WETEC Werkzeughandel und technischer Bedarf GmbH&Co KG in gesamter Höhe von 24.510,02€ genehmigen.

Pro: 14 Contra: 0 Enthaltungen: 0 einstimmig angenommen

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge den Abschluss des vorliegenden Rechtsgeschäfts mit MAKEBLOCK (HONG KONG) COMPANY LIMITED über den Kauf vom Lasercutter xTool P2S + F1 Ultra/F1 Ultimatives Produktives Business Duo und dessen Zubehör in Höhe von 10.672,50€ genehmigen.

Pro: 14 Contra: 0 Enthaltungen: 0 einstimmig angenommen

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge den vorliegenden Vertrag mit der Mensen Betriebs GmbH genehmigen.

Pro: 14 Contra: 0 Enthaltungen: 0 einstimmig angenommen

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge den vorliegenden Vertrag mit Süd Länder (Inh. Jovica Jankovic) genehmigen.

Pro: 12 Contra: 0 Enthaltungen: 2 einhellig angenommen

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge den vorliegenden Rechtsgeschäft mit Dr. Hannelore Stürzlinger GmbH genehmigen.

Pro: 14 Contra: 0 Enthaltungen: 0 einstimmig angenommen

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge den vorliegenden Vertrag mit SHARP ELECTRONICS (EUROPE) G.M.B.H. genehmigen.

Pro: 13 Contra: 0 Enthaltungen: 1 einhellig angenommen

Antrag: Paul KOO

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge das vorliegende Rechtsgeschäft mit der Intu GmbH betreffend Anschaffung von Studierendenblöcken zu einem Preis von 13.145€

Pro: 13 Contra: 0 Enthaltungen: 1 einhellig angenommen

Antrag: Paul KOO



Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge das vorliegende Rechtsgeschäft mit der Lieb, Inh. Marco Perez Klutee.K betreffend Anschaffung von Stofftaschen zu einem Preis von 10.668,35€

Pro: 14 Contra:0 Enthaltungen: 0 einstimmig angenommen

Antrag: Felix EFFENBERG

Die HTU Wien beschließt Rüstungsunternehmen von ihren Veranstaltungen aus und bewirbt keine Unternehmen, die mit der Produktion und dem Vertrieb von Kriegsmaterial (Artillerie, Schusswaffen, Bomben, Kampfflugzeuge, bewaffnete gepanzerte Fahrzeuge etc.) Gewinne erziele.

Pro: 4 Contra: 10 Enthaltungen: 0 abgelehnt

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung an der TU Wien möge sich gegenüber der ÖH Bundesvertretung dafür einsetzen, dass § 92 UG in überarbeiteter Form re-installiert wird.

Pro: 14 Contra: 0 Enthaltungen: 0 einhellig angenommen

Antrag: Lukas WURTH

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge die vorliegende Änderung der Richtlinien für die Vergabe von Mittelnder Studien-Erfolgs-Hilfe der TU Wien und HTU Wien beschließen.

Pro: 14 Contra: 0 Enthaltungen: 0 einstimmig angenommen

Vertagungsantrag: David MOOSLECHNER

Antrag auf Vertagung.

Pro: 10 Contra: 4 Enthaltungen: 0 vertagt



Anwesenheitsliste 12. UV-Sitzung am 25.06.25

Mandatarinnen, Mandatare

ständiger Ersatz

FACHSCHAFTSLISTE

	anw.	fehlt
Paul Koo	X	
Annegret Schön		X
Lukas Wurth	X	
Luca Eichler geht 18:52	X	
Cassandra Rosa Schober		X
Godwin Biziyaremye	X	
Pia-Marie Graves	X	
Nathan Runggaldier	X	
Elise Scheiber		X
David Mooslechner	X	
Sofia Futterknecht	X	
Otto Felix Winter	X	

	anw.
Simon Los	
Robert Tamas	
18:52 → Martin Anker	X
Alexander Stiedl	
Mehmet Koyun	
Georg Gahleitner	
Matic Puhar	
Timo Herzog	
Karl Asinger	

TU*basis

	anw.	fehlt
Philipp Petrac	X	
Lisa Blenk	X	
Fedora Herzog geht 18:52	X	

	anw.
Leon Scheufler	
18:52 → Theresa Tengg	X
Philip Kaloumenos	

JUNOS

	anw.	fehlt
Moritz Mairhofer kommt 17:23	X	

	anw.
17:23 ← Matthias Karlinger	X

VsStÖ

	anw.	fehlt
Felix Effenberg	X	

anw.

Wirtschaftsreferat:

	anw.	fehlt
Martin Huber		X

Weitere Anwesende:

Paul Mairinger 18:34 - 20:25
Josef Fraczek
Astrid Albrecht-Kramreiter